

Allergnädigst privilegirtes.

Leipziger Tageblatt.

Nr 152. Mittwoch, den 1. Juni 1831.

Bekanntmachung.

Damit die Besitzer der von der Seite der alten Eilenburger Straße vom Halle'schen Thore an nach Schönefeld zu an den Pahrdenfluß angränzenden steuerbaren Wiesen in Benutzung ihres Eigenthums nicht beeinträchtigt werden, kann auch in diesem Jahre das Baden im Pahrdenflusse vor dem gedachten Thore nicht gestattet werden. — Das billig denkende Publicum wird diese Bekanntmachung gewiß gern beachten, und keine weitere Maaßregel zum Schutze fremden Eigenthums erforderlich seyn. Leipzig, den 28. Mai 1831.

Des Rath's allhier Landgericht.
Stoekmann, Landger. Dir.

Worte von und an Lafayette über die polnische Angelegenheit.

Am 10. März d. J. gab der in Paris bestehende Verein zur Unterstützung der Polen ein großes Gastmahl, bei welchem Lafayette den Vorsitz führte und in der Kleidung eines Grenadiers der polnischen Nationalgarde erschien. Die edeln Polen Kniazewicz, Plater, Gurowski, Morawski, Chodzko, welche zum Theil bei Grotchow und Bialolenka gekämpft hatten und deswegen in manchen Berichten „Empörer und Rebellen“ heißen, spielten natürlich nicht die geringste Rolle bei diesem „einfachen brüderlichen Mahle“, wie es Lafayette bezeichnete. Es wurde hierbei Manches gesprochen, was so wahr und beachtungswerth ist, daß es wohl aufgezeichnet und in die Jahrbücher der Geschichte aufgenommen zu werden verdiente. „Die ganze

Bergangenheit,“ sprach unter andern Lafayette, „hat nichts aufzuweisen, was mit den Großthaten verglichen werden könnte, die in diesem Augenblicke die Bewunderung der ganzen Welt den Polen zuwenden. Umringt von mächtigen Feinden, die Polen als Beute getheilt haben, fern von einem natürlichen Bundesgenossen, begann ihr eure kühne Unternehmung. Eure Feinde und eure Freunde standen bereit, jene auf euerm Grabe zu jubeln, diese es mit ihren Thränen zu benetzen. Wenn es noch einige Herzen gab, die, für Hoffnungen zu schlagen gewohnt, einen glücklichen Ausgang zu weißagen wagten, so blieben sie doch weit hinter dem wirklichen Erfolge zurück, durch den ihr euch aus dem vermeintlichen Grabe erhebt.“ Nach Lafayette sprach unter andern der Franzose Alexander Delaborde: „Wie errichteten Barricaden in unsern Straßen. Ihr habt eine Barricade in Europa

aufgeworfen gegen den Despotismus und die Barbarei. Ihr sey dem Untergange geweiht, sagte man, und solltet nur in dem Andenken der Menschen fortleben. Nein; ihr werdet leben in der Mitte der Völker, die euch bewundern, und die Frucht eurer Triumphe genießen. Der Ruhm, edelmüthiger als die Politik, nimmt seine Kinder in Schutz, und ihr wart von jeher seine ältesten Söhne. Er wird euch erhalten zum Stolze der Welt, zur Liebe aller hochherzigen Seelen."

Der polnische Senator — nicht doch, „der Rebelle und Empörer“, würden gewisse Blätter sagen! — Ludwig Plater, erinnerte an die Ähnlichkeit zwischen Jetzt und der Zeit vor 350 Jahren, als der damalige König Heinrich Polen heimlich verlassen hatte. Damals schrieben ihm die Stände Polens: „Wir sind eine Nation von Keiterei, die wachthabende Vorhut des civilisirten Europa; unser Muth, unsere Mühsal,

unsere Wachen sichern die Ruhe des übrigen Continents, und auf das die andern Nationen ihre Gesetze vervollkommen, ihre Civilisation entwickeln, und in Frieden der Wohlthat erleuchteter Einsichten genießen können, leben wir ewig im Bivouac, ewig im Kampfe gegen die Horden Asiens, und dürfen auf keinen andern Ruhm hoffen, als den der Schlachten.“ Die Unwendung davon auf unsere Tage mache man selbst und rufe dann: Gott mit Polen!

Universitätschronik.

Streitige Rechtsfälle vertheidigten am 24. Mai Herr Friedr. Schäffer aus Dresden unterm Vorsitze Herrn D. Fr. Ad. Schilling's, und am 26. Mai Herr Friedr. Ed. Balz aus Oßitz unterm Herrn D. E. Fr. Günther. Die Herren Aug. Rud. Klemm aus Zwickau, Wilh. Fr. Lingke aus Freiberg, Hanns Maximilian v. Butginau aus Borna, und Heinr. Ed. Kuedinger aus Budissin opponirten hierbei.

Redacteur und Verleger: D. A. J. F. St.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 1. Juni:

Parteienwuth,

oder:

die Kraft des Glaubens,

Original-Schauspiel in 5 Aufzügen, von F. W. Sigler.

Personen:

Sir Gottlieb Koke, Parlamentsglied und Oberrichter des hohen Criminalgerichts.
Harrison, Oberster in der Armee des Parlaments
Sir Eduard Hamilton, Sheriff.
Edrika, seine Dienerin.
Lady Johanna Laub.

Herr Bunte.

— Kott.

Mad. Drewig.

Mad. Schmidt.

Sir Heinrich Laub, ihr Vater und Oberster in der königlichen Armee.

John, ihr Diener.

Ed. Ham, } Bürger und Geschworne der Stadt
Kinsch, } Weymouth.

Jobwin, Hamiltons Schiffscapitain.

Ein Gerichtsdienner.

Samuel, ein Bürger.

Geschworne, Diener und Matrosen des Sir Hamilton. Diener und Dienerrinnen der Lady Laub. Soldaten des Parlaments. Bürger, Bürgerinnen und Volk. Die Handlung geht in der Stadt Weymouth vor und fällt ins Jahr 1651.

*** Sir Gottlieb Koke — Herr Pauli, als Gast.

Anfang um 6 Uhr.

Ende um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Das Kosmorama in der großen Funkenburg ist täglich geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis Abends.

Concert = Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich, ein hochzuverehrendes Publicum zu einem, Donnerstag, den 2. Juni, zu haltenden

Extra - Harmonie - und Horn - Concert

ergebenst einzuladen. Die gut gewählten, und in dieser Zusammenstellung zum Theil noch nicht gehörten, Musikstücke besagt der Anschlagzettel.

Durch die Vereinigung meines Musikchors mit dem des zweiten Schützen-Bataillons, so wie mit andern brauchbaren Musikern, glaube ich den hochachtbaren Besuchern des Schweizerhüttchens einen genussreichen Abend versprechen zu können.

Der Anfang ist Abends 6 Uhr. Entrée à Person 2 Gr. Georg Rintschy.

Bekanntmachung.

Man beabsichtigt gegenwärtig, die Personsteuer-Quittungen zurückzugeben, welche in dem Local der Personensteuer-Revisions-Expedition — alte Waage 3te Etage — noch aufbewahrt liegen, ist aber außer Stande, sie zuzusenden. Es werden daher Diejenigen, denen jene Quittungen angehören, hiermit ersucht, gefällig solche,

von jetzt an bis den 31. Mai,

Vormittags von 8 bis 12, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem beschriebenen Locale abzufordern oder abfordern zu lassen, wo möglich unter Auswägung des Scheins, der bei dem Abgeben der Quittungen dagegen ertheilt wurde, indem dieser Schein ein Hilfsmittel für den anwesenden Expedienten ist, die verlangten Quittungen ohne Aufenthalt finden und verabreichen zu können.

Leipzig, den 16. Mai 1831.

Weil bis jetzt obige Bekanntmachung nicht den gehofften Erfolg gehabt hat: so ist Veranlassung getroffen, daß noch bis

den 18. Juni

zu derselben Tageszeit an dem bezeichneten Orte die vorhandenen Personsteuer-Quittungen abgeholt werden können. Leipzig, den 30. Mai 1831.

Für die Herren Communalgardisten.

Auf Verlangen der Mannschaften von der 6. Compagnie hiesiger Communalgarde ist in meiner Leihbibliothek die Beschreibung der Fierlichkeit, welche bei dem Begräbniß des ersten Lieutenants dieser Compagnie statt fand, erschienen, in welcher die einfachen Worte, die auf dem Sammelplatze gesprochen wurden, so wie das Gedicht, das der Hauptmann dieser Compagnie, Herr Legationsrath W. Gerhard, am Grabe vortrug, enthalten sind. Für die Freunde und Bekannten des Verewigten ist es ein kleines Andenken, und steht denselben für 6 Pfennige zu Diensten.

G. H. Schröter.

Die 83ste Hannöversche Landes-Lotterie

enthält unter 19,500 Loosen 10,700 Gewinne, als: 1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 1 à 2000, 2 à 1500, 2 à 1200, 13 à 1000, 1 à 800, 2 à 600, 23 à 500, 2 à 400, 28 à 300, 46 à 200, 190 à 100 Thlr. u. s. f. Die erste Classe wird den 13. Juni gezogen, und sind dazu ganze Loose à 1 Thlr. 4 Gr., halbe à 14 Gr. und Viertel-Loose à 7 Gr. zu haben bei

P. C. Plöner,

an der Ecke des Marktes und Barsfußgäßchens, D. Eckold's Haus Nr. 175.

Anzeige. Gute Sahne und Milch ist immer zu haben im Salzgäßchen, Mühligs Haus Nr. 587, bei Frau Ziegler.

Empfehlung. Knochenleim eigener Fabrik, der bekanntlich ausgezeichnete Bindekraft mit vollkommener Auflöslichkeit vereinigt, und sich dadurch bald selbst empfehlen wird, verkaufen zu billigem Preise
 Tenner & Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 7 und 8.

Wein-Verkauf. Wir haben eine Partie feinen Medoc von Bordeaux empfangen, wovon wir das Drthof zu 70 bis 75 Thlr. pr. Cour. verkaufen können, und womit wir uns bestens empfehlen.
 Gebrüder Erdel.

Verkauf. Zwei Fensterrahmen mit starkem Eisendrahtgitter für Familien, welche noch kleine Kinder haben, sind billig zu verkaufen. Das Nähere bei Mad. Grimm unter den Colonnaden.

Verkauf. Das echte englische, selbstgefertigte, nicht deutsches oder schweizer Strickgarn, sowohl gebleicht als ungebleicht, ist zu den billigsten Preisen zu haben von früh 8 bis Abends 6 Uhr auf dem Brühl in Nr. 513, 3 Treppen hoch, auch werden daselbst alle Arten Garne gewirnt.

Verkauf. Durch unverschuldete Schicksale ist man gezwungen, verschiedene Schlosserwerkzeuge und einige Centner Eisen verkaufen zu müssen, und ist solches im Armenhause zu Schönefeld in Augenschein zu nehmen.

Verkauf. Eine Partie große steinerne Flaschen, die sich besonders zur Aufbewahrung von Del und andern Flüssigkeiten eignen, stehen, das Stück zu 3 Gr., zum Verkauf in der Fleisnergasse, im rothen Krebs parterre rechts.

In Umschlagetüchern und Shawls empfangen wir am Ende der Messe von zwei der ersten Fabrikanten Frankreichs einen Theil ihres Lagers in Commission. — Wir sind dadurch nicht nur auf das Vollständigste sortirt, sondern auch in den Stand gesetzt, unsern geehrten Abnehmern Fabrikpreise stellen zu können.
 Zurany und Comp.

Holländische Häringe à Schock 1 Thlr.,

1 Stück 6 Pf., in Tonnen noch billiger, sollen geräumt werden.

F. W. Schulze, Petersstraße, in den 3 Rosen.

Das Commissionslager von Regen- u. Sonnenschirmen bei Gebrüder Tecklenburg

ist durch neue Zusendung jetzt wieder vollständig assortirt sowohl in Seide als Batist und Gingham. Unter den Sonnenschirmen zeichnen sich als ganz neu lithographirt auf Atlas aus, worauf wir aufmerksam zu machen uns erlauben, und die niedrigsten Preise zusichern.

Zu verkaufen ist billig ein vollständiges Zimmer-Möblement, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Local-Veränderung. Wir haben unsere

L e d e r h a n d l u n g

aus der Ritterstraße in die Reichstraße Nr. 432, Kayser's Haus, verlegt.

Moriz Döhlinger & Comp.

Auszuleihen liegen sofort 1000 Thlr. auf ein Landgut in der Nähe von Leipzig bereit, durch Freyberg, Nr. 1173.

Capital-Gesuch. Auf ein Haus in Döitz, welches 800 Thlr. werth ist, werden 100 Thlr. auf Hypothek gesucht, durch Freyberg, Nr. 1173.

Capital-Gesuch.

Auf ein großes Landgut im Sächsischen, welches kürzlich unter Verwandten für 8000 Thlr. verkauft worden ist, wird sofort ein Capital von 3500 Thlr. in Conv.-Geld zur ersten Hypothek und jährlichen Verzinsung zu 4 Proc. zu leihen gesucht. Nähere Nachweisung giebt Adv. Rüpfer jun., Nicolairchhof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Capital-Gesuch. Auf ein Landgut bei Leipzig, mit 40 Scheffeln Feld, Wiesen, Holz und Gärten, wozu noch besonders eine neu erbaute Windmühle u. gehört, von wenigstens 4500 Thlr. am Werthe, werden jetzt 1600 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht. Die Documente hierüber sind zu ersehen allhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Darzuleihen gesucht werden gegen hypothekarische Sicherheit 150 bis 200 Thlr., durch P. G. Wurster, Ritterstraße Nr. 696.

Gesuch. Sollte Jemand ein gebrauchtes gut gehaltenes Billard zu verkaufen haben, der melde sich in Nr. 108.

Gesuch. Es werden einige Landschaftsmaler (wo möglich in Decorationsmalerei geübt) zum sofortigen Antritt in ein Fabrikgeschäft gesucht, und können bei gehöriger Brauchbarkeit auf eine feste jahrelange Anstellung rechnen. Nähere Nachricht ertheilt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zu Johanni eine Kindermuhme, welche bereits in dieser Eigenschaft gedient hat, und vortheilhafte, in jeder Hinsicht genügende Atteste beibringen kann. Näheres in der Halle'schen Gasse Nr. 459, 2 Treppen hoch.

Dienstgesuch. Ein Frauenzimmer von mittlern Jahren, welches bereits 15 Jahr bei einer hiesigen Familie in Diensten ist, sucht wegen einem Todesfalle zu Johanni bei einer stillen Familie oder einem einzelnen Herrn wieder in Dienst zu treten. Wegen ihrer Rechtschaffenheit und Brauchbarkeit hat sie die beste Empfehlung aufzuweisen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein in allen weiblichen Arbeiten geschicktes, moralisch-gutes Frauenzimmer in den zwanziger Jahren sucht als Gesellschafterin, Putzmacherin u. ein Unterkommen, durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Gesuch. Ein Mädchen von auswärtigen Aeltern, in dem Alter von 16 Jahren, sucht bei einer rechtlichen Familie als Kindermädchen ein Unterkommen. Man sieht nicht so sehr auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung. Nachricht darüber ertheilt Herr Wiener, Mechanikus, am Hospitalthore Nr. 1283.

Gesuch. Ein junges wohlgebildetes Mädchen, welches das Putzmachen erlernt, und in allen weiblichen feinen Arbeiten erfahren ist, wünscht diese Johanni ein Unterkommen bei einer Herrschaft in Leipzig, oder auf einem andern Orte als Jungfer. Sollte Jemand darauf reflectiren, so bittet man die Adresse unter der Chiffre H. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mieth-Gesuch. Ein Familienlogis in einer freundlichen Lage der Stadt oder Vorstadt, bestehend aus 2 Stuben, einigen Kammern und übrigem Zubehör, wird für nächste Johanni zu miethen gesucht. Gefällige Anzeigen, unter der Adresse M. R. T., erbittet man sich durch die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird zu Johanni ein kleines Familienlogis in der Nähe des Ransstädter Thores. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafkammer ist von jetzt an an lediae Herren zu vermieten, und in der Reichstraße Nr. 537, im Salzgräbchen gerade ein, in Bürgermeister D. Deutrichs Hause, bei J. G. Knoche im Hofe 2 Treppen, zu erfragen.

Vermiethung. Zwei gut ausmeublirte Stuben mit Aussicht auf den Markt, von denen die eine von jetzt bis Mitte September, die andere, welche meßfrei ist, nebst einem Schlafcabinet, nach Johanni bezogen werden kann, stehen zu vermietthen am Markte Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 517 sind noch einige kleine Familienlogis zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere parterre.

Vermiethung. Drei schöne trockene Niederlagen sind im Hofe von Nr. 593, Grimma'sche Gasse, zu vermietthen. Das Nähere beim Besitzer oder dem Hausmanne daselbst.

Vermiethung. In der Grimma'schen Vorstadt ist zu nächste Johanni ein freundliches Familienlogis, 2. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör mit einem Garten, zu vermietthen.
Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 454, im Hofe eine Treppe hoch, ist eine Stube nebst Alkoven, Kammer, Küche und Holzraum, in einem Verschlusse, von jetzt oder Johanni an eine stille Familie zu vermietthen.

Zu vermietthen ist zu Michael die zweite Etage in Nr. 599 der Nicolaistraße, der Kirche gegenüber. Das Nähere ist beim Hausbesitzer oder dessen Hausmann in Nr. 593 zu erfragen.

Zu vermietthen ist in der Petersstraße Nr. 36 soort eine Familienwohnung, bestehend in einer Erkerstube, Seitenstube, Alkoven, Küche nebst Zubehör.

Zu vermietthen ist zu Johanni d. J. die dritte Etage in Nr. 181 im Barfußgäßchen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermietthen ist zu Johanni in der Burgstraße Nr. 142 im Hofe eine freundliche Stube und zwei Kammern nebst Holzbehältniß an einen ledigen Herrn, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist zu Johanni ein kleines Logis im Hofe eine Treppe hoch an ein Paar stille Leute. Auskunft ertheilt der Eigenthümer, Brühl Nr. 484.

Ergebenste Bekanntmachung.

Dass die Concert-Tage verändert sind, und Mittwochs den Sommer hindurch Concertmusik statt findet, ein solches beehrt sich einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst bekannt zu machen

C. H. Gräf, am Rosenthäler Thore.

Anzeige. Meinen geehrten Gönnern und Freunden mache ich hierdurch ergebenst bekannt, dass von heute an wieder table d'hôte Mittags täglich gespeist wird; auch habe ich die Einrichtung getroffen, dass pünktlich ein Viertel auf 1 Uhr gespeist werden kann. Ich erfreue mich auf einen zahlreichen Besuch, da ich durch meinen neuen erbauten Salon viel Raum gewonnen habe und meine werthen Gäste auch bei ungünstiger Witterung schützen kann.

C. H. Gräf, Caffetier am Rosenthäler Thore.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsköchelchen mit Klößen ladet höflichst ein
C. S. Weber, in Herrn Reichels Garten.

Bei reich

daß wird 6 U

wig we Bel

steh erh

Wo tet. S a ber fen sich bef

erg ma zeil zu ber bei

au re M

Concert in Zweinaundorf.

Freitag, den 3. Juni, wird das Waldhornisten-Chor des zweiten Schützen-Bataillons, bei freundlichem Wetter, Nachmittags mit Concert-Musik unterhalten. Es bittet um zahlreichen Besuch
Karl Kupfer.

Concert-Anzeige. Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß heute, den 1. Juni, das erste Extra-Concert im großen Kuchengarten statt finden wird. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Concertzettel. Anfang des Concerts Abends 6 Uhr.
W. L. Barth, Stadtmusikus.

Gefunden. Am Sonntag in den Mittagsstunden
Ward jüngst ein Kettlein schön gefunden;
Schwarz ist die Farb', und weiß das Schloß,
Der Werth des Kettleins nicht zu groß.
Der Finder ist ein ehrlich Blut,
Der's nicht des Lohnes wegen thut,
Ja, selbst die Insertions-Gebühren
Will er nicht einmal reclamiren.
Auch zeigt das Tageblatt es an,
Wo man das Kettlein holen kann.

Verloren wurde Sonntag, den 29. Mai, auf dem Wege nach Schleusig über Plagwitz und Lindenau ein Armband von Golddraht, mit einem Lila-Amethyst nebst 6 kleinen weißen. Man bittet den Finder, es in der Fleischergasse Nr. 289, 3 Treppen, gegen eine Belohnung abzugeben.

* * * Es ist gestern bei einer Blumenverkäuferin in der Petersstraße ein Regenschirm stehen gelassen worden. Wer sich legitimirt, kann solchen gegen die Einrückungsgebühren zurück erhalten in Baumgärtner's Buchhandlung.

Anzeige, Dank und Warnung. Je mehr es an der Tagesordnung ist, daß gewisse Vorfälle dem Publico oft ganz entstellt hinterbracht werden, desto mehr halte ich mich verpflichtet, dem theilnehmenden die beruhigende Nachricht zu geben, daß mein achtjähriger Sohn, Karl, am gestrigen Abende auf dem Exercierplatze keineswegs vom Hufschlage getroffen, sondern vom Anstreifen des vom Herrn Commandanten gerittenen Pferdes an die Erde geworfen, durch das Antreffen an zwei Steine ganz leicht am Kopfe und an der Hüfte beschädigt, sich den Umständen nach sehr wohl befindet, und in kurzer Zeit, ohne einigen Nachtheil zu befürchten, völlig wieder hergestellt seyn wird.

Nächst dem demüthigsten Dank gegen Gott für die so glückliche Ablenkung eines Unglücks, ergießt sich mein Herz in die aufrichtigsten Dankesgefühle gegen den verehrtesten Herrn Commandanten, den Herrn Rittmeister von Eöben, für die sprechendsten Beweise dessen ausgezeichneten Menschenfreundlichkeit, Liebe und Theilnahme, deren ich mich bei diesem Vorfalle zu erfreuen hatte.

Dem an jenem Abende sich zur Ungebühr an die exercierenden Compagnien andrängenden Publico möge dieser Vorfall zugleich künftig eine warnende Veranlassung seyn, selbst herbeigeführte Gefahr zu meiden. Leipzig, den 31. Mai 1831.

Wagner, Fourier bei der 13. Compagnie.

Warnung. Es haben sich schon früher und gestern wieder freche Menschen erdreistet, auf meinen, so wie auf meiner Frauen Namen Waaren zu entnehmen; ich warne hiermit die resp. Handlungshäuser, mit welchen ich in Verbindung stehe, Niemanden ohne Weibuch oder Note etwas verabreichen zu lassen.
Friedrich Reichardt.

Erinnerung an Cytbra!
 Haben wir die Herren ein wenig böse gemacht,
 Warum waren denn die Damen aufgebracht?
 Wissen doch die Damen gar zu gut,
 Was die wahre Lust zum Tanzen thut!

An M....

Entreißt Ihnen zwar für jetzt das Schicksal Ihren treuen Freund;
 Doch verzagen sie nicht, — — — nicht länger mehr geweint;
 Glauben Sie fest, daß nichts trennt, was treue Liebe einst vereint,
 Und daß schöner nach Sturm und Regen, Sonne Ihnen scheint. —
 Leipzig, den 29. Mai 1831. Gustav L.....n.

* * * Sieh! ein braver Mann hält sein Versprechen,
 In diesem Blatt noch einmal freundlich Dich zu grüßen.
 Meine Lieb' und Freundschaft kann nichts schwächen,
 Der Trennung Schmerz soll mir Erinnerung versüßen.

Thorzettel vom 31. Mai 1831.

Grimma'sches Thor.		U.	Frn. Kf. Voigt u. Franke, v. Hannover u. Wittenberg, pass. durch
Gestern Abend.			Fr. Fabr. Kolsch, v. Bärzig, im Palmbaum.
Se. Königl. Hoheit Prinz Johann v. Sachsen, von Dresden, pass. durch	4	Fr. Kfm. Weber, a. Neuenburg, v. Berlin, p. d.	
Fr. Oberlandger.-Rath Ludder, a. Raumburg, v. Eilenburg, pass. durch	6	Fr. Apoth. Körner u. Frn. Kf. Kofhauer, Fless u. Richter, v. Hamburg, Mühlungen u. Gisleben, pass. durch.	
Fr. Baron v. Derjen u. Fr. D. Seifert, v. Dresden, im Hotel de Pol.	6	Kantstädter Thor.	
Fr. Kfm. Dyes, aus Hildesheim, von Dresden im Hotel de Pol.	6	Gestern Abend.	
Vormittag.			Se. Erlaucht Fr. Graf v. Stolberg, v. Stolberg, im Hotel de Prusse
Die Frankfurter reitende Post	1	Fr. DGBR. Freiherr v. Perglas, v. Mannheim, im Hotel de Pol.	8
Die Dresdner reitende Post	6	Vormittag.	
Fr. Partic. Witt, v. Hamburg, im H. de Pol.		Die Hamburger reitende Post	10
Halle'sches Thor.		U.	Fr. D. Hartmann, v. Raumburg, pass. durch
Gestern Abend.			Nachmittag.
Fr. Kfm. Buff, v. Riga, im Hotel de Saxe	8	Fr. Vater Kommel, v. Ramburg, im schw. Bod	2
Auf der Berliner Gilpost: Frn. Kf. Wittig und Schnepel, v. Frankfurt a. d. O., unbest.	12	Die Frankfurter reitende Post	2
Vormittag.			Petersthor.
Die Magdeburger Post	2	Vormittag.	
Fr. Consul Schepeler, v. Hamburg, im H. de Saxe	12	Fr. Stifts-Dir. v. Herzberg u. Fr. Kämmerer Hartisch, v. Zeitz, im Hute	8
Fr. Kfm. Hagen, v. Kopenhagen, im H. de Saxe	12	Fr. Leut. Drepper, v. Pegau, pass. durch	9
Nachmittag.			Nachmittag.
Auf der Berliner Gilpost: Fr. D. Arrolt u. Herr Major v. Altenstein, a. Schottland u. Altenstein, v. Berlin, im Hotel de Bav., Fr. Kfm. Friedheim, v. Wörlitz, unbest., Fr. D. Zwanzig, v. Bitterfeld, im gr. Blumend., Fr. Schulbrex Feusner, v. Pausnis, und Fr. Bäckermeister Bretschneider, a. Ebbau, v. Delitzsch, pass. durch, Fr. Stud. v. Zahn, Fr. Sdlgs.-Commis Lehmann u. Fr. Kfm. Sandoz, v. hier, v. Berlin u. Hamburg zurück	2	Fr. Oberstallmstr. v. Weise, v. Sondershausen, im Hotel de Bav.	2
			Hospitalthor.
			Vormittag.
		Die Annaberger fahrende Post	6
		Die Nürnberger Dilligence	7
		Die Freiherger fahrende Post	9
		Fr. Kfm. Schönsfelder, Fr. Sdlgsb. Berlein u. Fr. M. Pinger, v. Schneeberg u. Leisnig, p. d.	